



**Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen
artenschutzrechtlichen Prüfung
(saP)**

BV Sieboldstraße, 91052 Erlangen

Im Auftrag der
GMS Objekt Erlangen GmbH
Zur Schanze 2
92283 Lauterhofen

Bearbeitung:
Dipl.-Biol. Oliver Wolfg. Fehse
Fürreuthweg 13
90451 Nürnberg

Nürnberg, den 28. Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Einleitung	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	1
1.2	Datengrundlagen	2
1.3	Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen.....	2
2	Wirkungen des Vorhabens.....	3
2.1	Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	3
2.2	Anlagenbedingte Wirkprozesse	3
2.3	Betriebsbedingte Wirkprozesse	3
3	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität.....	4
3.1	Maßnahmen zur Vermeidung	4
3.2	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)	4
4	Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten.....	5
4.1	Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie.....	5
4.1.1	Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie.....	5
4.1.2	Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie.....	5
4.1.2.1	Säugetiere	6
4.1.2.2	Reptilien	9
4.1.2.3	Amphibien	9
4.1.2.4	Libellen	10
4.1.2.5	Käfer	10
4.1.2.6	Schmetterlinge	10
4.2	Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie.....	10
5	Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG.....	13
6	Gutachterliches Fazit	13
7	Literaturverzeichnis	14

Tabellenverzeichnis

Seite

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potentiell vorkommenden Säugetierarten	6
Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potentiell vorkommenden Europäischen Vogelarten.....	11

Anhang

Abschichtung des zu prüfenden Artenspektrums.....	16
---	----

Abbildungen

Abb. 1: Luftbild des Untersuchungsgebietes.....	1
Abb. 2: Gebäude Sieboldstr. 14 mit Sperlingsniststellen.....	11

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Bestandsgebäude des Areals Sieboldstraße-Mozartstraße-Gerstenbergstraße-Beethovenstraße sollen abgebrochen und durch Neubauten ersetzt werden. Das Gebiet umfasst die Flur-Nummern 1063/0, 1063/2, 1065/0 und 1067/0 der Gemarkung Erlangen (Abb. 1).

Da durch das Vorhaben Tier- und Pflanzenarten gefährdet oder beeinträchtigt werden können, die nach nationalen und europäischen Vorgaben gesetzlich geschützt sind, fordert die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Erlangen eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung.



Abb. 1: Luftbild des Untersuchungsgebietes, Maßstab 50m (Digital verändertes Bild, Quelle: © 2018 Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de)

In der vorliegende saP werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie) sowie der „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.

Für besonders oder streng geschützte Arten, die weder zu den europäischen Vogelarten zählen noch in Anhang IV der FFH-RL aufgeführt sind, ist momentan gem. § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG keine artenschutzrechtliche Prüfung erforderlich, da es sich um die Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens handelt. Hierzu wurde noch keine Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG erlassen, die Arten definiert, für die die Bundesrepublik besondere Verantwortung trägt („Verantwortungsarten“) und die gem. § 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG den gleichen Schutz wie gemeinschaftsrechtlich geschützte Arten genießen.

- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Ergebnisse der Relevanzprüfung vom 30.07.2020 (Biol. Büro FEHSE),
- Ergebnisse der Kartierungsbegehungen,
- Artentabellen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU): Vorkommen für den Kreis Erlangen, Stadt (562). Die Abschichtung erfolgte unter Berücksichtigung des Lebensraumtyps „Verkehrsflächen, Siedlungen und Höhlen“ (<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen>; Stand 15.08.2021),
- Arteninformationen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) (<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen>; Stand 15.08.2021),
- weitere Literatur (siehe Kap. 7).

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 20. August 2018 Az.: G7-4021.1-2-3 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 08/2018.

Zur Ermittlung des vorhandenen Artenspektrums der im Untersuchungsgebiet vorkommenden Brutvögel erfolgten vier Kartierungsbegehungen zu je zwei Stunden. Da der Schwerpunkt der Untersuchung im Nachweis von Brutvorkommen von Mauerseglern (*Apus apus*) lag, erfolgten die Begehungen im Zeitraum Mai bis August. Die Begehungen fanden an folgenden Terminen statt:

20.05.2021	08:00 – 10:00 MESZ	wechselnd bewölkt 15°C
29.05.2021	18:00 – 20:00 MESZ	leicht bewölkt 15°C
17.06.2021	07:30 – 09:30 MESZ	sonnig 20°C

25.07.2021 07:00 – 09:00 MESZ leicht bewölkt 19°C

Der Gebäudekomplex wurde umrundet und von dem gegenüberliegenden Gehweg alle 15-20m jeweils 15 Minuten beobachtet, dabei wurde auch der Innenhof mit einbezogen (für kleinere Flächen modifizierte Punkt-Stopp-Kartierung nach FISCHER *et al.* 2005). Alle an den Gebäuden aktiven Vögel wurden mit Uhrzeit, Standort und Aktivität in eine Karte eingetragen. Häufige sog. Allerweltsarten wurden nur listenartig notiert.

Zur Bestimmung der im Untersuchungsgebiet vorkommenden Fledermausarten erfolgten vier Kartierungsbegehungen von je zwei Stunden an folgenden Terminen:

09.05.2021	20:30 – 22:30 MESZ	klar 23°C
03.06.2021	21:15 – 23:15 MESZ	klar 24°C
26.06.2021	21:30 – 22:30 MESZ	leicht bewölkt 25°C
12.08.2021	21:45 – 23:45 MESZ	leicht bewölkt 26°C

Der begangene Transekt folgte den Gehwegen um den Gebäudekomplex und dem Innenhof. Die Rufe wurden in Echtzeit und Vollspektrum mit einem tragbaren Detektor Batlogger M der Fa. Elekon, Luzern, aufgenommen.

Die Aufnahmen wurden später am Computer mit den Softwares BatSound 4.2.1 der Fa. Pettersson Elektronik AB sowie BatExplorer 2.1.4 der Fa. Elekon, Luzern, analysiert.

2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

- Temporäre Inanspruchnahme und Veränderung von Flächen durch Baustelleneinrichtungen während der der Baumaßnahmen,
- Verluste von Gebäudestrukturen durch die Baumaßnahmen,
- Verluste von Nisthabitaten und Quartierstrukturen durch die Baumaßnahmen,
- Verluste an Individuen wildlebender Tiere durch durch Baumaßnahmen und Maschineneinsatz,
- Beeinträchtigung wildlebender Tiere durch Abgas-, Schall- und Staubimmissionen der Baufahrzeuge und -maschinen, Lichtimmissionen und andere optische Störungen sowie Erschütterungen.

2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

- keine.

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

- keine.

3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- V1:** Um eine Gefährdung geschützter Vögel auszuschließen, sind Baumaßnahmen im Dachbereich außerhalb der in § 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG festgelegten Brut- und Jungenaufzuchtzeit durchzuführen (Arbeiten nur in der Zeit vom 1.10. – 28.02.).
- V2:** Um eine Gefährdung geschützter Fledermäuse auszuschließen, sind Baumaßnahmen an der Fassade und im Dachbereich außerhalb der Wochenstubenzeit durchzuführen (Arbeiten nur in der Zeit vom 1.09. – 28.02.).

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

Folgende Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden durchgeführt, um Beeinträchtigungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- CEF1:** Um die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten der im Planungsgebiet brütenden Mauersegler und Haussperlinge zu erhalten, sind als Ersatz für die durch die Baumaßnahmen wegfallenden Nistplätze vier Mauerseglernistkästen (die auch von Sperlingen gern angenommen werden) im Bereich des Eingriffsgebietes zu verhängen. Ein Lageplan der Nistkastenstandorte ist unaufgefordert der UNB zu übermitteln. Eine jährliche Wartung der Nistkästen hat über 25 Jahre zu erfolgen. Da die Verhängung der Nistkästen eine etablierte Methode ist, die sich bei Haussperlingen bewährt hat, verzichtet die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Erlangen (schriftl. Mitt. Frau BUGAR) auf das vorgeschriebene Monitoring (Kontrolle auf Besatz).

Nach Rücksprache der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Erlangen mit der Höheren Naturschutzbehörde (Frau SCHULZE-BIERBACH) besteht Einigkeit, daß für die Beseitigung der nachgewiesenen Brutplätze des Haussperlings keine artenschutzrechtliche Ausnahme nötig ist, wenn die Vermeidungsmaßnahmen der saP beachtet werden und die Ersatznistkästen zum Beginn der Brutperiode unmittelbar nach dem Abrisszeitpunkt hängen.

4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot: Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Pflanzenarten

Für das Planungsgebiet sind keine Pflanzenarten nach Anhang IVb) FFH-RL nachgewiesen oder in der Datenbank des LfU als potentiell vorkommend angegeben. Bei der Begehung wurden auch keine saP-relevanten Pflanzenarten festgestellt.

4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungs- und Verletzungsverbot: Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

4.1.2.1 Säugetiere

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Von den Säugetierarten des Anhangs IV FFH-RL sind aufgrund der Habitatstruktur des Untersuchungsgebietes nur gebäudebesiedelnde Fledermäuse als vorkommend zu erwarten. Zur Bestimmung der vorkommenden Arten erfolgten Rufaufnahmen (siehe Kap. 1.3). Die Bestimmung von Fledermäusen anhand ihrer Rufe ist nicht mit letzter Sicherheit möglich, da die Tiere ihre Rufe je nach Umgebung und Situation individuell verändern können (RUSS 2012; SKIBA 2003). Deshalb werden die Rufe anhand ihres Frequenzumfangs und -verlaufes Artengruppen zugeordnet, die alle Arten enthalten, die ähnliche Rufe aussenden. Bei nicht eindeutig einer Art zuordbaren Rufen sind dann alle in der entsprechenden Gruppe vertretenen Arten als vorkommend zu werten. Zudem sind Arten mit sehr leisen Rufen, wie z.B. Langohren (*Plecotus sp.*), bei der Kartierung über Rufaufnahmen oft unterrepräsentiert, da ihre Rufe nur innerhalb eines Umkreises von ca. 5 – 10m vom Gerät aufgenommen werden.

An den vier Kartierungsterminen wurden zusammen 530 Lautdateien aufgenommen, davon 148 Aufnahmen, die Fledermäusen zugeordnet werden konnten. In diesen Dateien stammen 230 Rufsequenzen von Vertretern der Gruppe „Pipistrelloid hohe Frequenz“, zu der die Arten Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) und Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) gehören; davon können 106 Sequenzen mit großer Sicherheit Zwergfledermäusen zugeordnet werden.

Zwei Rufsequenzen stammen von Vertretern der Gruppe „Pipistrelloid tiefe Frequenz“, zu der die Arten Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) und Weißbrandfledermaus (*Pipistrellus kuhlii*, in Erlangen noch nicht vorkommend) gehören.

Acht Rufsequenzen stammen von Vertretern der Gattung *Myotis*, vermutlich Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) – die Regnitzauen sind nur 1200m entfernt – oder Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*).

Zwei Rufsequenzen gehören zu der Gruppe „Nyctaloid“, mit den Arten Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) und Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*). Die restlichen Lautdateien stammen von anthropogenen Geräuschquellen.

Die Rufaktivitäten beschränkten sich auf die Bereiche der Baumreihen in der Gerstenbergstraße und Mozartstraße, die als Nahrungshabitate genutzt werden. Da die Anzahl der detektierten Tiere pro Begehung nur gering war (ca. 2 – 4 Individuen), sind keine größeren Quartiere zu erwarten. Auf Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kann daher verzichtet werden. Mit dem Vorkommen von einzelnen Individuen in Spalten der Fassaden und Dachbereichen ist aber immer zu rechnen; deshalb sind Vermeidungsmaßnahmen notwendig. Weitere, als potentiell vorkommend zu berücksichtigende, Arten sind in Tabelle 1 mit aufgeführt.

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potentiell vorkommenden Säugetierarten

NW	PO	deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL BY	RL D	EHZ KBR
X		Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	U1
X		Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	*	*	FV
	X	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	U1
X		Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	*	V	U1
	X	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	*	V	FV

X		Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	U1
X		Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	*	*	U1
X		Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	*	*	FV
X		Zweifarbfloderm Maus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	?
X		Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	*	*	FV

RL D Rote Liste Deutschland und

RL BY Rote Liste Bayern

- 0 ausgestorben oder verschollen
 1 vom Aussterben bedroht
 2 stark gefährdet
 3 gefährdet
 G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
 R extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
 V Arten der Vorwarnliste
 D Daten defizitär
 * nicht gefährdet

EZH Erhaltungszustand

- ABR = alpine Biogeographische Region,
 KBR = kontinentale biogeographische Region
 FV günstig (favourable)
 U1 ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)
 U2 ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)
 XX unbekannt (unknown)

¹ Auswahl je nach Lage des UR

In dem nachfolgenden Formblatt werden alle Fledermausarten zu einer Gilde zusammengefaßt, da diese Arten das Untersuchungsgebiet in ähnlicher Weise nutzen und das Vorhaben alle in gleicher Weise beeinträchtigt.

Betroffenheit der Säugetierarten

Ökologische Gilde: Gebäudebesiedelnde Fledermäuse (*Eptesicus serotinus*, *Myotis daubentonii*, *Myotis myotis*, *Myotis nattereri*, *Nyctalus noctula*, *Plecotus austriacus*, *Pipistrellus nathusii*, *Pipistrellus pipistrellus*, *Pipistrellus pygmaeus*, *Vespertilio murinus*)

Ökologische Gilde Fledermäuse nach FFH-RL

1 Grundinformationen

Breitflügel fledermaus <i>Eptesicus serotinus</i>	RL D: G RL BY: 3	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen?
Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>	RL D: * RL BY: *	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen?
Graues Langohr <i>Plecotus austriacus</i>	RL D: 2 RL BY: 2	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> potentiell vorhanden
Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	RL D: V RL BY: *	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen?
Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	RL D: V RL BY: *	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> potentiell vorhanden
Mückenfledermaus <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	RL D: D RL BY: V	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen?
Rauhautfledermaus <i>Pipistrellus nathusii</i>	RL D: * RL BY: *	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen
Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	RL D: * RL BY: *	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen?
Zweifarbfloderm Maus <i>Vespertilio murinus</i>	RL D: D RL BY: 2	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen?
Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	RL D: * RL BY: *	Art im UG <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen

Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns

siehe Tabelle 1

Diese sehr anpassungsfähigen Arten haben ursprünglich Baum- und Felsspalten besiedelt und sind als Kulturfolger nun verbreitet an Gebäuden und anderen Bauwerken zu finden. Ihre hohe Flexibilität erschwert die Beurteilung ihrer Ansprüche an die zu untersuchenden Strukturen und deren Nutzung. So werden alle geeigneten Spalten, Ritzen, Höhlungen und Öffnungen besiedelt. Daneben können diese Arten auch noch in natürlichen Lebensräumen, wie Fels- und Baumspalten gefunden werden. Als Winterquartiere werden Keller, alle Arten von Gewölben, Lücken hinter Verkleidungen und Zwischendecken von Gebäuden genutzt. Die zunehmend milderen Winter ermöglichen auch ein Überwintern in den Sommerquartieren.

Ökologische Gilde: Gebäudebesiedelnde Fledermäuse (*Eptesicus serotinus*, *Myotis daubentonii*, *Myotis myotis*, *Myotis nattereri*, *Nyctalus noctula*, *Plecotus austriacus*, *Pipistrellus nathusii*, *Pipistrellus pipistrellus*, *Pipistrellus pygmaeus*, *Vespertilio murinus*)

Ökologische Gilde Fledermäuse nach FFH-RL

Lokale Populationen:

Als lokale Populationen sind die in der Stadt Erlangen vorkommenden Tiere zu werten. Viele Fledermäuse, wie z.B. der Große Abendsegler, sind aber auch weit ziehende Arten, die bis über 1000km pro Jahr zurücklegen, so daß hier lokale Populationen nicht sinnvoll abzugrenzen sind.

Die **BreitflügelFledermaus** zeigt einen Verbreitungsschwerpunkt im westlichen Bayern, dieser ist aber lückenhaft. Da die bekannten Wochenstuben nicht regelmäßig systematisch gezählt werden, ist die aktuelle Bestandentwicklung nicht abschätzbar.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Die **Fransenfledermaus** ist in Nordbayern flächendeckend verbreitet. Die lokale Population ist vermutlich nur klein, über Größe und Erhaltungszustand gibt es keine Daten.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Das **Graue Langohr** ist in Unter- und Mittelfranken flächendeckend, aber verstreut verbreitet. Die lokale Population, falls es eine geben sollte, ist vermutlich nur klein, über den Erhaltungszustand gibt es keine Daten.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Der **Große Abendsegler** gehört zu den wandernden Fledermäusen und überwintert in Bayern. Sommernachweise sind spärlich und konzentrieren sich auf die Ballungsräume Nürnberg und München. Die lokale Population ist vermutlich nur klein, über Größe und Erhaltungszustand gibt es keine Daten.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Das **Große Mausohr** ist in Bayern fast flächendeckend verbreitet. Die lokale Population ist vermutlich nur klein, über den Erhaltungszustand gibt es keine Daten.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Die **Mückenfledermaus** ist oft mit Zwergfledermäusen vergesellschaftet, ihr Vorkommen ist anzunehmen. Über Größe und Erhaltungszustand der lokalen Population gibt es keine Daten.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Die **Rauhautfledermaus** ist eine der am seltensten in Bayern nachgewiesenen Fledermausarten. Die lokale Population ist vermutlich nur klein, über den Erhaltungszustand gibt es keine Daten.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Die **Wasserfledermaus** ist im Bereich von Gewässern regelmäßig zu finden und eine der häufigsten Fledermausarten in Bayern. Über Größe und Erhaltungszustand der lokalen Population gibt es keine Daten.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Die **Zweifelfledermaus** kommt nur verstreut vor und ist in Mittelfranken selten. Die lokale Population ist vermutlich nur klein, über den Erhaltungszustand gibt es keine Daten.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)

Ökologische Gilde: Gebäudebesiedelnde Fledermäuse (<i>Eptesicus serotinus</i> , <i>Myotis daubentonii</i> , <i>Myotis myotis</i> , <i>Myotis nattereri</i> , <i>Nyctalus noctula</i> , <i>Plecotus austriacus</i> , <i>Pipistrellus nathusii</i> , <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , <i>Pipistrellus pygmaeus</i> , <i>Vespertilio murinus</i>) Ökologische Gilde Fledermäuse nach FFH-RL	
Die Zwergfledermaus ist die häufigste Fledermaus Bayerns und wird regelmäßig auch im Siedlungsbereich nachgewiesen. Der Erhaltungszustand der lokalen Population wird demnach bewertet mit: <input type="checkbox"/> hervorragend (A) <input checked="" type="checkbox"/> gut (B) <input type="checkbox"/> mittel – schlecht (C) <input type="checkbox"/> unbekannt (D)	
2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG Durch den Umbau/Abbruch der Gebäude können Quartiere zerstört werden. <input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: Maßnahme V2 (siehe Kap. 3.1) <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich: Nein Schädigungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG Durch die Arbeiten können Tiere in ihren Quartieren gestört werden. <input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: Maßnahme V2 (siehe Kap. 3.1) <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich: Nein Störungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG Durch die Arbeiten können in oder an Gebäuden befindliche Tiere getötet oder verletzt werden. <input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: Maßnahme V2 (siehe Kap. 3.1) Tötungsverbot ist erfüllt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	

4.1.2.2 Reptilien

Für das Planungsgebiet sind keine Reptilienarten nach Anhang IVb) FFH-RL potentiell zu berücksichtigen. Bei den Begehungen wurden keine geeigneten Habitatstrukturen oder Tiere dieser Arten festgestellt.

4.1.2.3 Amphibien

Für das Planungsgebiet sind keine Amphibienarten nach Anhang IVb) FFH-RL potentiell zu berücksichtigen. Bei den Begehungen wurden keine geeigneten Habitatstrukturen oder Tiere dieser Arten festgestellt.

4.1.2.4 Libellen

Für das Planungsgebiet sind keine Libellenarten nach Anhang IVb) FFH-RL potentiell zu berücksichtigen. Bei den Begehungen wurden keine geeigneten Habitatstrukturen oder Tiere dieser Arten festgestellt.

4.1.2.5 Käfer

Für das Planungsgebiet sind keine Käferarten nach Anhang IVb) FFH-RL potentiell zu berücksichtigen. Bei den Begehungen wurden keine geeigneten Habitatstrukturen oder Tiere dieser Arten festgestellt.

4.1.2.6 Schmetterlinge

Für das Planungsgebiet sind keine Schmetterlingsarten nach Anhang IVb) FFH-RL potentiell zu berücksichtigen. Bei den Begehungen wurden keine geeigneten Habitatstrukturen oder Tiere dieser Arten festgestellt.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot: Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

Für das Vorhaben sind vorwiegend gebäudebrütende Vogelarten relevant; insbesondere Mauersegler (*Apus apus*) wurden am Gebäudekomplex in der Vergangenheit beobachtet.

Nach Angabe der UNB Stadt Erlangen sollen Brutstellen am Gebäude Sieboldstr. 16 vorhanden sein. Bei der Übersichtsbegehung zur Relevanzprüfung am 22.07.2020 wurden zwar Anflüge eines Mauerseglers an den Traufbereich Ecke Sieboldstraße-Beethovenstraße beobachtet, aber keine Einflüge. Während der Begehungen 2021 wurden Jagdflüge um das Gebäude, aber keine Anflüge oder Einflüge beobachtet. Eine visuelle Kontrolle des gesamten Traufbereichs ergab auch keine Hinweise auf Nistplätze oder Spalten.

Brutplätze von Haussperlingen (*Passer domesticus*) befinden sich am Ostgiebel des Gebäudes Sieboldstr. 14 (Abb. 2).

Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potentiell vorkommenden Europäischen Vogelarten

NW	PO	deutscher Name	wissenschaftl. Name	RL BY	RL D	EHZ KBR
X		Amsel ^{*)}	<i>Turdus merula</i>	*	*	FV
X		Elster ^{*)}	<i>Pica pica</i>	*	*	FV
	X	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	U1
X		Hausrotschwanz ^{*)}	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	FV
X		Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	U1
X		Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	*	U1
	X	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	U1
X		Rabenkrähe ^{*)}	<i>Corvus corone</i>	*	*	FV
	X	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	U1
X		Ringeltaube ^{*)}	<i>Columba palumbus</i>	*	*	FV

fett streng geschützte Art (§ 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG)

RL BY Rote Liste Bayerns und **RL D** Rote Liste Deutschland vgl. Tabelle 2



Abb. 2: Gebäude Sieboldstr. 14 mit der Position der Sperlingsbrutplätze, rot markiert (Foto FEHSE 20.05.2021)

Haussperling (*Passer domesticus*)

Europäische Vogelart nach VRL

1 GrundinformationenRote-Liste Status Deutschland: V Bayern: V Art(en) im UG nachgewiesen potentiell möglich

Status: Brutvogel

Erhaltungszustand der Art auf Ebene der **kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns** günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht unbekannt

Der Haussperling ist in ganz Bayern als sehr häufiger Brutvogel zu finden. Sein Bruthabitat findet er in Städten und Dörfern, wo auch ungewöhnliche Nistplätze genutzt werden, wie z.B. Briefkästen und Straßenlaternen. Im Randbereich von Siedlungen kommt der Haussperling z.T. vergesellschaftet mit dem Feldsperling vor. Die Alttiere ernähren sich vorwiegend von Samen, die Jungen werden mit Insekten gefüttert. Die Brutzeit beginnt ab März, je nach Witterung sind bis Mitte November 4-5 Jahresbruten möglich.

Lokale Population:

Die lokale Population umfasst die Brutpaare im Stadtgebiet Erlangen, wobei Verbindungen zu den Populationen in Fürth und Nürnberg bestehen. Informationen über Größe und Erhaltungszustand liegen nicht vor.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

 hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C) unbekannt (D)**2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG**

Durch das Vorhaben werden nachgewiesene Brutplätze zerstört.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: Maßnahme **V1** (siehe Kap. 3.1)
 CEF-Maßnahmen erforderlich: Maßnahme **CEF1** (siehe Kap. 3.2)

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein**2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG**

Durch die Bauarbeiten können Tiere bei Brut und Jugenaufzucht gestört werden.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: Maßnahme **V1** (siehe Kap. 3.1)
 CEF-Maßnahmen erforderlich: Nein

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein**2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG**

Bei den Bauarbeiten können Tiere in ihren Brutplätzen getötet oder verletzt werden.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: Maßnahme **V1** (siehe Kap. 3.1)

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

5 Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG

Bei Einhaltung der Vorkehrungen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden für keine der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sowie der europäischen Vogelarten gemäß Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie Verbotstatbestände des § 44 Abs.1 Nrn. 1 und 2 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG erfüllt.

6 Gutachterliches Fazit

Bei Umsetzung der vorgeschlagenen Vorkehrungen zur Vermeidung sowie zum Ausgleich und Ersatz können Beeinträchtigungen der lokalen Populationen weitgehend ausgeschlossen werden. Durch das Vorhaben ergeben sich damit bei Einhaltung der Vorgaben für die gemeinschaftsrechtlich geschützten europäischen Vogelarten, Reptilien und Fledermäuse keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG.

Nürnberg, den 28.10.2021



Oliver Wolfg. Fehse
Dipl.-Biol. (Univ.)

7 Literaturverzeichnis

- ALBRECHT, K., HÖR, T., HENNING, F. W., TÖPFER-HOFMANN, G. & GRÜNFELDER, C. (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014
- BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G. V. & PFEIFFER, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Stuttgart: Verlag E. Ulmer
- BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG) vom 29.07.2009, zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.03.2020
- DIETZ, C., v. HELVERSEN, O. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Stuttgart: Verlag Franckh-Kosmos
- HAMMER, M. & ZAHN, A. (2009): Kriterien für die Wertung von Artnachweisen basierend auf Lautaufnahmen. Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern: Erlangen u. München
- dto.* (2011): Empfehlungen für die Berücksichtigung von Fledermäusen im Zuge der Eingriffsplanung insbesondere im Rahmen der saP (Stand 04/2011). Unveröffentlicht
- LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ BAYERN (2012): Arteninformationen für relevante Arten (<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/> aufgerufen am 15.08.2021)
- LIMBRUNNER, A., BEZZEL, E., RICHARZ, K. & SINGER, D. (2013): Enzyklopädie der Brutvögel Europas. Stuttgart: Kosmos Verlag
- MARCKMANN, U. & PFEIFFER, B. (2020): Bestimmung von Fledermausrufaufnahmen und Kriterien für die Wertung von akustischen Artnachweisen. Teil 1. Augsburg: Bayerisches Landesamt für Umwelt (https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_nat_00378.htm/ aufgerufen am 29.07.2020)
- MESCHEDE, A. & B.-U. RUDOLPH (2004): Fledermäuse in Bayern. Stuttgart: Ulmer Verlag
- OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYSTMI (2018): Hinweise und Unterlagen zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Stand 08/2018) (<http://www.freistaat.bayern/dokumente/leistung/420643422501> aufgerufen am 12.09.2018)
- PETERSON, R., MOUNTFORT, G. & P. A. D. HOLLOM (1985): Die Vögel Europas. 14. Aufl. Hamburg u. Berlin: Parey Verlag
- RICHTLINIE 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie) vom 02.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2008/102/EG vom 03.12.2008
- RICHTLINIE 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) vom 21.05.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG vom 20.12.2006
- RICHTLINIE 2009/147/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie, kodifizierte Fassung) vom 30.11.2009
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Stuttgart: Verlag E. Ulmer
- RUNKEL, V., GERDING, G. & MARCKMANN, U. (2018): Handbuch: Praxis der akustischen Fledermauserfassung. Hamburg: tredition GmbH
- RUSS, J. (2012): British Bat Calls. A Guide to Species Identification. Exeter: Pelagic Publ.

- SCHÖBER, W. & E. GRIMMBERGER (1998): Die Fledermäuse Europas. 2. Aufl. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlag
- SKIBA, R. (2003): Europäische Fledermäuse. Neue Brehm-Bücherei Bd. 648. Hohenwarleben: Westarp Wissenschaften
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S. *et al.* (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell: Länderarbeitsgem. d. Vogelschutzwarten

**Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur
speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)
(Fassung mit Stand 08/2018)**

**Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums
(Fassung mit Stand 08/2021)**

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2019) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Bau mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feucht-lebensräume, Wälder, Gewässer):

X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

X = ja
0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja
0 = nein

Aufgrund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden gem. LfU 2016 einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).

Kategorie	Bedeutung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet (meist Neozoen)
–	Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2016ff)

Symbol	Kategorie
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet

für Gefäßpflanzen: SCHEUERER & AHLMER (2003)

Gefährdungskategorien	
0	ausgestorben oder verschollen (0* ausgestorben und 0 verschollen)
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen
R	extrem selten (R* äußerst selten und R sehr selten)
V	Vorwarnstufe
•	ungefährdet
••	sicher ungefährdet
D	Daten mangelhaft

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

für **Wirbeltiere**: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009)¹

für **Schmetterlinge und Weichtiere**: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)²

für **die übrigen wirbellose Tiere**: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2016)

für **Gefäßpflanzen**: KORNECK *et al.* (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
Fledermäuse									
X	X	O			Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	x
O					Brandtfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x
X	X	O			Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	*	V	x
X	X	X	X		Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x
X	X	X	X		Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	*	*	x
X	X	X		X	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	x
O					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x
X	X	X	X		Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	*	V	x
X	X	X		X	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	*	V	x
O					Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x
X	X	O			Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	*	V	x
O					Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	1	x
X	X	O			Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	x

¹ Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

² BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
X	X	X	X		Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	x
O					Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x
O					Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcaethoe</i>	1	1	x
X	X	X	X		Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	*	*	x
X	X	X	X		Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	*	*	x
O					Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	*	*	x
O					Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	x
X	X	X	X		Zweifarbfloderm Maus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	x
X	X	X	X		Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	*	*	x

Säugetiere ohne Fledermäuse

O					Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	1	R	x
X	O				Biber	<i>Castor fiber</i>	*	V	x
O					Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	1	1	x
O					Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	3	3	x
O					Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	*	G	x
O					Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	x
O					Waldbirkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	2	1	x
O					Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	2	3	x

Kriechtiere

O					Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	2	2	x
O					Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	x
X	O				Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x
O					Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	x
X	X	O			Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	x

Lurche

O					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	*	*	x
O					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	x
O					Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x
X	O				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x
X	O				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	x
X	O				Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	x
X	O				Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	x
X	O				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x
X	O				Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	x
X	O				Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	*	x
O					Wechselkröte	<i>Pseudepidalea viridis</i>	1	3	x

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
---	---	---	----	----	-----	-----	-------	------	----

Fische

<input type="radio"/>					Donau-Kaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	G	*	x
-----------------------	--	--	--	--	------------------	-----------------------------	---	---	---

Libellen

<input type="radio"/>					Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	*	x
<input type="radio"/>					Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	x
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>				Grüne Flussjungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	*	x
<input type="radio"/>					Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	x
<input type="radio"/>					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>	2	1	x
<input type="radio"/>					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	x

Käfer

<input type="radio"/>					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x
<input type="radio"/>					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	x
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>				Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	x
<input type="radio"/>					Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x
<input type="radio"/>					Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	*	1	x
<input type="radio"/>					Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	<i>Graphoderus bilineatus</i>	0	1	x
<input type="radio"/>					Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	2	1	x

Tagfalter

<input type="radio"/>					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x
<input type="radio"/>					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	x
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	V	V	x
<input type="radio"/>					Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x
<input type="radio"/>					Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	R	3	x
<input type="radio"/>					Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	2	2	x
<input type="radio"/>					Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	x
<input type="radio"/>					Moor-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha oedippus</i>	1	1	x
<input type="radio"/>					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x
<input type="radio"/>					Thymian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris arion</i>	2	3	x
<input type="radio"/>					Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	x

Nachfalter

<input type="radio"/>					Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	x
<input type="radio"/>					Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	x
<input type="radio"/>					Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	*	x

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
Schnecken									
O					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	x
O					Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x
Muscheln									
X	O				Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
O					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i>	1	1	x
O					Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	x
O					Böhmischer Fransenezian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	x
O					Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adulterinum</i>	2	2	x
O					Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	2	x
X	O				Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
O					Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	x
O					Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	x
O					Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	x
O					Kriechender Sellerie	<i>Helosciadium repens</i>	2	2	x
O					Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	x
O					Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	x
O					Moor-Steinbrech	<i>Saxifraga hirculus</i>	0	0	x
O					Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R	*	x
O					Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanoides</i>	1	2	x
O					Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
O					Sumpf-Glanzkrout	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
O					Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012; aktualisiert 2018)
ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
X	O				Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	*	*	-
O					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	*	R	-
O					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	*	R	-
O					Alpensneehuhn	<i>Lagopus muta</i>	R	R	-
O					Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>	1	R	-
X	O				Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	*	1	x
X	X	O	X		Amsel ^{a)}	<i>Turdus merula</i>	*	*	-

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
X	O				Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
X	X	O			Bachstelze ^{*)}	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-
O					Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	*	-
X	O				Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	*	3	x
X	O				Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	3	-
X	O				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
X	O				Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	*	*	-
O					Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	*	*	x
O					Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	*	*	-
X	O				Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	*	-
O					Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	*	x
O					Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	1	x
X	O				Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	*	*	-
X	X	O			Blässhuhn ^{*)}	<i>Fulica atra</i>	*	*	-
X	O				Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	x
X	X	O			Blaumeise ^{*)}	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-
X	O				Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	3	-
X	O				Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	x
O					Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	*	-
X	O				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	-
O					Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	*	1	-
X	X	O			Buchfink ^{*)}	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-
X	X	O			Buntspecht ^{*)}	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-
X	X	O			Dohle	<i>Coleus monedula</i>	V	*	-
X	O				Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	*	-
O					Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	*	*	x
X	O				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	*	x
X	X	O			Eichelhäher ^{*)}	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	-
X	O				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	*	x
X	X	O	X		Elster ^{*)}	<i>Pica pica</i>	*	*	-
X	O				Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	*	*	-
X	O				Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
X	O				Feldswirl	<i>Locustella naevia</i>	V	3	-
X	X	X		X	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
O					Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	R	x
X	X	O			Fichtenkreuzschnabel ^{*)}	<i>Loxia curvirostra</i>	*	*	-
X	O				Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	x
X	X	O			Fitis ^{*)}	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	-
X	O				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	*	x

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
O					Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
X	O				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
X	O				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	*	V	-
X	X	O			Gartenbaumläufer ^{*)}	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-
X	X	O			Gartengrasmücke ^{*)}	<i>Sylvia borin</i>	*	*	-
X	O				Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	V	-
X	O				Gebirgsstelze ^{*)}	<i>Motacilla cinerea</i>	*	*	-
X	O				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	*	-
X	X	O			Gimpel ^{*)}	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	-
X	X	O			Girlitz ^{*)}	<i>Serinus serinus</i>	*	*	-
X	X	O			Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	-
O					Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	*	1	x
O					Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	1	V	x
X	X	O			Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	-
X	O				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	*	-
X	X	O			Grauschnäpper ^{*)}	<i>Muscicapa striata</i>	*	*	-
X	O				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
X	O				Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
X	X	O			Grünfink ^{*)}	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	-
X	X	O			Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	x
X	O				Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	*	x
O					Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x
O					Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x
X	O				Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	3	2	-
X	O				Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
X	X	O			Haubenmeise ^{*)}	<i>Parus cristatus</i>	*	*	-
X	O				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	-
X	X	O	X		Hausrotschwanz ^{*)}	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-
X	X	X	X		Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-
X	O				Heckenbraunelle ^{*)}	<i>Prunella modularis</i>	*	*	-
X	O				Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
X	O				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	-
X	O				Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*	*	-
X	O				Jagdfasan ^{*)}	<i>Phasianus colchicus</i>	*	*	-
O					Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	0	1	x
X	X	O			Kanadagans ^{*)}	<i>Branta canadensis</i>	*	*	-
O					Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	*	x
X	X	O			Kernbeißer ^{*)}	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	*	-
X	O				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
X	O				Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	*	-
X	X	O			Kleiber ^{*)}	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-
X	O				Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	V	-
X	O				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	x
X	X	O			Kohlmeise ^{*)}	<i>Parus major</i>	*	*	-
X	O				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	*	*	-
X	O				Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-
X	O				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	-
O					Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	0	1	x
X	O				Kranich	<i>Grus grus</i>	1	*	x
X	O				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
X	O				Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V	-
X	X	O			Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	*	*	-
X	O				Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	3	-
O					Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
X	X	X	X		Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	*	-
X	O				Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	x
X	X	X		X	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	-
X	X	O			Misteldrossel ^{*)}	<i>Turdus viscivorus</i>	*	*	-
X	O				Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	*	*	-
X	O				Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	*	*	x
X	X	O			Mönchsgrasmücke ^{*)}	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-
O					Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	1	x
X	O				Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*	-
X	O				Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	2	x
X	O				Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*	-
X	O				Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	3	x
X	O				Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	0	R	-
X	O				Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
O					Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>	*	*	-
O					Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x
X	X	O	X		Rabenkrähe ^{*)}	<i>Corvus corone</i>	*	*	-
X	O				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	x
X	X	X		X	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	-
O					Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	*	*	x
X	O				Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
X	O				Reiherente ^{*)}	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	-
O					Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	*	*	-
X	X	O	X		Ringeltaube ^{*)}	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
X	O				Rohrhammer ^{*)}	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	*	-
X	O				Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	3	x
X	O				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	*	*	x
X	O				Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	*	x
X	X	O			Rostgans ^{*)}	<i>Tadorna ferruginea</i>	*	*	-
X	O				Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	*	*	-
O					Rotfussfalke	<i>Falco vespertinus</i>	*	*	x
O					Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	*	*	x
X	X	O			Rotkehlchen ^{*)}	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	-
X	O				Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	V	x
O					Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	3	x
O					Saatgans	<i>Anser fabalis</i>	*	*	-
O					Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	-
X	O				Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	-
X	O				Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	*	*	-
O					Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	x
X	O				Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	*	-
X	O				Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	*	x
X	O				Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	-
O					Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
X	X	O			Schwanzmeise ^{*)}	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	-
X	O				Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	*	x
X	O				Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	*	-
X	O				Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	*	-
X	O				Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	x
X	O				Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	x
O					Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	*	*	x
X	O				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	*	x
O					Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	*	*	x
O					Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	*	*	-
X	O				Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	*	*	-
X	X	O			Singdrossel ^{*)}	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	-
X	O				Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	*	R	x
X	X	O			Sommergoldhähnchen ^{*)}	<i>Regulus ignicapillus</i>	*	*	-
X	O				Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	x
O					Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	3	x
X	O				Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	*	*	x
O					Spiessente	<i>Anas acuta</i>	*	3	-
X	X	O			Star ^{*)}	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	*	-

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
O					Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	x
O					Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	R	x
O					Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	3	x
O					Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	2	x
X	O				Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
X	O				Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	*	R	-
O					Sternaucher	<i>Gavia stellata</i>	*	*	-
X	X	O			Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	-
X	X	O			Stockente ^{*)}	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	-
X	X	O			Straßentaube ^{*)}	<i>Columba livia f. domestica</i>	*	*	-
X	O				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	*	-
X	X	O			Sumpfmeise ^{*)}	<i>Parus palustris</i>	*	*	-
O					Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1	-
X	O				Sumpfrohrsänger ^{*)}	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	-
X	O				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	*	*	-
X	O				Tannenhäher ^{*)}	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	*	*	-
X	X	O			Tannenmeise ^{*)}	<i>Parus ater</i>	*	*	-
X	O				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	*	V	x
X	O				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	*	-
X	O				Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	-
O					Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	0	1	x
X	O				Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	x
X	X	O			Türkentaube ^{*)}	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	-
X	X	O			Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	x
X	O				Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	x
O					Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
O					Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	V	x
X	X	O			Uhu	<i>Bubo bubo</i>	*	*	x
X	X	O			Wacholderdrossel ^{*)}	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	-
X	O				Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	-
X	O				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	2	x
X	O				Waldbaumläufer ^{*)}	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	-
X	O				Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	*	*	x
X	O				Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	*	-
X	X	O			Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	x
O					Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	-
X	O				Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	*	V	-
X	O				Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	*	x
X	X	O			Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	*	*	x

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL BY	RL D	sg
X	O				Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	*	*	-
X	O				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
X	X	O			Weidenmeise ^{*)}	<i>Parus montanus</i>	*	*	-
O					Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	x
X	X	O			Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	*	3	x
X	O				Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	2	x
X	O				Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	x
X	O				Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	x
O					Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	-
O					Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	x
X	X	O			Wintergoldhähnchen ^{*)}	<i>Regulus regulus</i>	*	*	-
X	X	O			Zaunkönig ^{*)}	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	-
X	O				Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
X	X	O			Zilpzalp ^{*)}	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	-
O					Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	x
O					Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	*	3	x
X	O				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	2	x
O					Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>	*	*	-
X	O				Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	V	x
X	O				Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	0	*	x
O					Zwergschwan	<i>Cygnus bewickii</i>	*	*	-
X	O				Zwergtaucher ^{*)}	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	*	*	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

Regelmäßige Gastvögel im Gebiet (nach ...)

Liste muss projektbezogen und orientiert am Entwurf eines landesweiten Ruhezonekonzept (s. Anhang) aufgestellt werden

Anhang:

Gebiete mit internationaler (Ramsar), nationaler (AEWA) und landesweiter (BY) Bedeutung für die wichtigsten Wasservogelarten in Bayern nach Daten der Internationalen Wasservogelzählung. (*Tabelle nur für den internen Gebrauch, nicht zitierfähig*).

Artnennung erfolgte nur in der jeweils höchsten Kategorie. Nicht berücksichtigt sind maximale Rastbestände, die zwischen den Zählterminen auftreten können.

* = unvollständige Datenlage bzw. nicht alle Zählungen durchgeführt

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Ismaninger Teichgebiet	Kolbenente, Löffelente, Schnatterente	Bläßhuhn	Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Reiherente, Schellente, Stockente, Tafelente
Chiemsee		Bläßhuhn, Kolbenente, Reiherente, Schellente, Tafelente	Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Löffelente, Schnatterente, Stockente
Ammersee		Haubentaucher, Kormoran, Reiherente, Schellente, Tafelente	Bläßhuhn, Gänsesäger, Kolbenente, Löffelente, Stockente
Donau: km 2246-2405 *		Bläßhuhn, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Schellente	Gänsesäger, Zwergtaucher, Krickente, Stockente, Tafelente
Starnberger See *		Bläßhuhn, Haubentaucher, Kolbenente, Reiherente, Tafelente,	Höckerschwan, Kormoran, Schellente
Bodensee Bayern *		Bläßhuhn, Haubentaucher, Reiherente	Höckerschwan, Schellente, Tafelente
Main: Grenze Ufr./Ofr,- Kitzingen/Hohenfeld *		Kormoran, Tafelente	Bläßhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Reiherente, Stockente
Altmühlsee		Kormoran, Löffelente	Gänsesäger, Haubentaucher, Krickente
Inn: Stausee Eggfing-Obernberg		Krickente, Schnatterente	Kormoran, Pfeifente, Schellente, Stockente

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Lechstau Feldheim		Krickente, Schnatterente	Kormoran, Tafelente
Isar: Stausee Eching		Krickente, Schnatterente	Höckerschwan
Inn: Stausee Ering-Frauenstein		Schnatterente	Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Stockente
Main: Kitzingen/Hohenfeld-Rothenfels *		Kormoran	Blässhuhn, Gänsesäger, Reiherente, Stockente, Tafelente
Donau: Bertoldsheimer Stausee		Schnatterente	Krickente, Pfeifente, Schellente
Isar: Stausee Moosburg		Schnatterente	Blässhuhn, Löffelente, Pfeifente
Waginger See mit Umgebung *		Haubentaucher	Blässhuhn, Tafelente
Zellsee *		Schnatterente	
Main: Rothenfels-Staustufe Mainflingen *			Blässhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Stockente, Tafelente
Rötelseeweiher u, angrenz, Regenfluß			Gänsesäger, Kormoran, Krickente, Schnatterente
Inn: Unterer Inn - Salzachmündung (gesamte OÖ Salzach)			Krickente, Schellente, Schnatterente, Stockente
Brombachsee			Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran
Kahler Baggerseen			Haubentaucher, Kormoran, Tafelente
Mittelfränkisches Weihergebiet: Gr, + Kl, Bischofsweiher			Haubentaucher, Löffelente, Tafelente
Rothsee			Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran
Inn: Stauraum KW Braunau			Kormoran, Krickente, Schnatterente
Kochelsee			Blässhuhn, Haubentaucher, Tafelente
Wöhrder Stausee *			Höckerschwan, Stockente, Tafelente
Altmaingebiet/Baggerseengebiet Sennfeld-Hirschfeld			Haubentaucher, Kormoran
Bamberg Hafen: Hallstadt - Staffelbach *			Kormoran, Tafelente
Inn: Stauraum KW Ingling,			Höckerschwan, Kormoran
Oberegger Günzstausee			Gänsesäger, Krickente
Staffelsee			Haubentaucher
Baggerseen Feldmoching			Blässhuhn
Inn: Stausee Schärding-Neuhaus			Höckerschwan
Isar: Stausee Altheim			Tafelente
Kellmünzer Stausee *			Tafelente
Lechstau Lechbruck *			Blässhuhn
Oberlindach - Simetshof - Gottesgab			Tafelente
Tegernsee			Haubentaucher
Forggensee *			Haubentaucher
Illerstaustufe VI: Kardorf *			Krickente
Illerstaustufe VII: Maria Steinbach *			Krickente
Illerstaustufe VIII: Frönenbach - Rothenstein *			Kormoran
Inn: Stauraum Perach - Stammham			Krickente
Isar: Stausee Dingolfing			Kormoran
Lechstau 19 östl, Schwabstade *			Höckerschwan
Lechstau Prem *			Höckerschwan

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Riegsee - Froschhauser Weiher			Haubentaucher
Schlosspark Nymphenburg mit Ost-Rondell *			Höckerschwan
Vilsstausee			Gänsesäger